

## **Eigenes Business in Deutschland: So klappt's**

*Bericht über siebenteilige Schulung in Köln-Ehrenfeld für Menschen aus der Ukraine auf dem Weg in die Selbständigkeit | Januar/Februar 2025*

Die Selbstverständlichkeit von Selbständigkeit ist bei vielen Geflüchteten in ihren Heimatländern und in der eigenen Persönlichkeit Realität. Angekommen in Deutschland stößt diese Selbstverständlichkeit häufig jedoch auf Hürden: Steuer, Versicherungen, Gewerbeanmeldung, Bürokratie – die richtigen Schritte in die Selbständigkeit in Deutschland wollen gut bedacht sein, sonst kann der Traum zur Selbstverwirklichung im Beruf schnell zum Alptraum werden.

Damit der Businessplan Hand und Fuß hat und die Energie zur Selbständigkeit nicht in der Schuldenfalle endet, wurde das Pilotprojekt „Eigenes Business in Deutschland“ als Schulung für Ukrainer:innen entwickelt. Hierfür haben sich Kolleginnen des Katholischen Bildungswerkes, der Aktion Neue Nachbarn und des Caritasverbandes der Stadt Köln e.V. als Zusammenschluss „Engagiert für Geflüchtete in Köln“ mit Ehrenamtlichen und der Engagementförderin aus dem Seelsorgebereich Ehrenfeld/Bickendorf/Ossendorf zusammengetan. Insbesondere die ehrenamtlich Aktive und selbst erst im Jahr 2022 aus der Ukraine geflüchtete Vlada Trukhon hatte großen und besonderen Anteil am Gelingen der Schulung. Sie hatte sich selbst bereits als Fotografin in Köln selbständig gemacht und trug mithilfe ihrer Erfahrungen, muttersprachlichen Kenntnisse und enormen Engagement für die Zielgruppe maßgeblich zum Erfolg bei.

Die Schulung fand von Januar bis Februar 2025 in Köln-Ehrenfeld statt und fand sehr großen Anklang bei den Teilnehmenden.

Regelmäßig haben 28 Personen an der Schulung teilgenommen. Die Teilnehmenden lobten im Nachgang die Veranstaltung sowie die „gute Organisation und freundliche Stimmung“.

Viel Engagement und Expertise sind hier zusammengefließen: Im Rahmen der Schulung erhielten Geflüchtete aus der Ukraine in sieben aufeinanderfolgenden Terminen Informationen über Rechts- und Steuerfragen und viel Wissenswertes im Zusammenhang mit der Selbständigkeit in Deutschland. Die Beratung zu und Entwicklung eines konkreten Selbständigkeitsvorhabens wurden von erfahrenen Berater\*innen der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, des Jobcenters, der Schuldnerberatung sowie aus den Bereichen Steuern und Versicherung begleitet. Die Teilnehmenden lobten die Referent:innen und vor allem, dass „sehr ehrlich und informativ“ referiert wurde.

Das Feedback einer Teilnehmerin bringt es auf den Punkt: „Für die zahlreichen hilfreichen Kontakte zu Beratern aus den unterschiedlichsten Bereichen bin ich sehr dankbar. Ich bin auch dankbar für die allgemeinen Informationen zum Thema Geschäfte in Deutschland und für die Hinweise, wo und bei wem ich die erforderlichen weiteren Informationen einholen kann.“

Die Veranstaltungen wurden von Übersetzer:innen Deutsch/Ukrainisch sowie Gebärdendolmetscher:innen begleitet, da auch neun gehörlose Teilnehmer:innen dabei waren.

Die hier gewonnenen Erfahrungen sollen dazu dienen, das Projekt für die Zukunft und für weitere Zielgruppen bzw. andere Communities in Köln weiterzuentwickeln. Eine Zusatzveranstaltung zum Austausch und zur Vertiefung von Erkenntnissen für die Ukrainer:innen in Ehrenfeld wird bereits für September 2025 geplant. Damit wurde direkt auf die Wünsche der Teilnehmenden reagiert: „Ich will mehr wissen über die Situation, wenn ich in Teilzeit arbeite und gleichzeitig selbständig bin. Wie funktioniert das?“ und „Wie kann ich

für mein Unternehmen werben? Ist es zum Beispiel möglich, rauszugehen und Werbung zu verteilen? Braucht man dafür eine Erlaubnis oder nicht?“